

Spital Zollikerberg ordnet IT-Landschaft neu, ebenso das St. Vincenz Krankenhaus Limburg

Agfa HealthCare optimiert klinikweite Prozesse

Das Spital Zollikerberg im Kanton Zürich ersetzt sein bestehendes Krankenhaus-Informationssystem (KIS) durch ORBIS von Agfa HealthCare. Dazu ordnet das 200-Betten-Haus der Grundversorgung sein Dokumentenmanagement neu und führt zusätzlich das digitale Archiv HYDMedia, ebenfalls von Agfa HealthCare, ein.

Bis Ende 2011 wird die erste Projektphase abgeschlossen sein und das Spital die Arzt- und Berichtsschreibung, den DRG-Workplace, die Verlaufsdokumentation, das Auftrags- und Befundmanagement, die Pflegedokumentation mit Prozessunterstützung und Kurvenführung, einen Formular- und Reportdesigner sowie das HYDMedia-Archiv im Einsatz haben. Darüber hinaus wird in dieser Zeit eine Schnittstelle zum administrativen SAP-IS-H geschaffen.

Strenge Kriterien für die KIS-Auswahl

«Das KIS wird das führende System für den klinischen Arbeitsplatz. Daher müssen eine hohe Verfügbarkeit und Zuverlässigkeit gewährleistet sein. Darüber hinaus sollte sich die Lösung durch eine Integration anderer Anwendungen oder durch funktionale Erweiterungen leicht ausbauen lassen. Aufgabe des KIS ist es auch, Medienbrüche zu vermeiden und die interdisziplinäre und interprofessionelle Zusammenarbeit zu stärken», skizziert

Norbert Busch, IT-Leiter im Spital Zollikerberg, die Kriterien für die KIS-Auswahl.

Gute Beziehung und überzeugende Lösung

Bereits seit 2005 arbeitet das Haus mit dem digitalen Bilddatenarchivierungs- und -kommunikationssystem (PACS) IMPAX von Agfa HealthCare. Die guten Erfahrungen, unterstützt von der starken Position im Markt und überzeugende Lösungen, sprachen im Spital Zollikerberg schliesslich für die Ausweitung der Zusammenarbeit mit dem Anbieter. «ORBIS und HYDMedia versprechen ein hohes Mass an Daten- und Revisionsicherheit, die uns ruhig in die Zukunft schauen lassen. Durch die Spezialanforderungen in der Pflegedokumentation sowie eine Vielzahl von Auswertungen und Statistiken wird die Arbeit unserer Mitarbeiter effektiv unterstützt. Last but not least war die Anforderung an das neue KIS und das Archiv, dass sie sich leicht administrieren, ausbauen und mit Umsystemen verbinden lassen», so Busch.

Einzigartiges Projekt in einem strategisch wichtigen Markt

Für Agfa HealthCare ist das Projekt keines wie jedes andere, verdeutlicht Winfried Post, General Manager und Geschäftsführer Agfa Healthcare D-A-CH. «Eine Systemablösung stellt stets besondere Herausforderungen. Im Spital Zollikerberg kommt hinzu, dass parallel ein sogenanntes elektronisches Patientendossiers (ePD) eingeführt wird. Wir freuen uns – in dem für uns strategisch wichtigen Schweizer Markt – mit dem Spital Zollikerberg unsere Marktpräsenz weiter auszubauen.»

ORBIS und HYDMedia von Agfa HealthCare überzeugen auch in Limburg

Ebenfalls eine Neuorientierung erfolgt im St. Vincenz Krankenhaus Limburg. Das Spital wird sein bestehendes Krankenhaus-Informationssystem (KIS) ablösen und durch ORBIS ersetzen. Darüber hinaus ersetzt das Dokumentenmanagement-System HYD-



Media (DMS/ECM), ebenfalls von Agfa HealthCare, das vorhandene digitale Archiv. Das Krankenhaus der Schwerpunktversorgung mit 477 Betten behandelt jährlich etwa 19'000 stationäre und 25'000 ambulante Patienten.

Erfordernis einer umfassenden, klinikweiten Lösung

«Unsere bisherige Lösung wurde vom Anbieter nicht weiter vertrieben und die nächste Entwicklungsstufe war aus unserer Sicht nicht attraktiv. Die Kosten-Nutzen-Relation stimmte einfach nicht», beschreibt Geschäftsführer Klaus-Werner Szesik die Gründe für den Umstieg. Ziel ist es, die innerbetrieblichen Abläufe zu optimieren und durch eine durchgehende Gesamtlösung klinikweit IT-unterstützte Workflows zu etablieren. «Mittelfristig wollen wir uns von der Papierakte verabschieden und komplett digital werden. Darüber hinaus versprechen wir uns vom neuen KIS eine Verbesserung der Abrechnung im ambulanten und stationären Bereich», so Szesik weiter.

Unterstützung dieser Ziele durch ORBIS

Dazu trägt ORBIS mit seiner integrierten Finanzbuchhaltung und dem problemlosen Aufbau der Kostenträgerrechnung bei. Durch die Funktionsvielfalt des

KIS von Agfa HealthCare muss das Krankenhaus weniger Schnittstellen zu Spezialsystemen aufbauen und hat gleichzeitig ein hohes Mass an Gestaltungsfreiheit bei der hausindividuellen Anpassung des Systems. «Nicht zuletzt gewährleistet uns der etablierte und starke Partner Agfa HealthCare mit seiner hohen Marktpräsenz Investitionssicherheit», führt der Geschäftsführer aus. Auch beim medizinischen Personal des Hauses genießt das System bereits heute eine hohe Akzeptanz.

Das St. Vincenz Krankenhaus Limburg führt ORBIS mit Ausnahme der Materialwirtschaft in allen Bereichen ein. Die Umstellung ist für den 1. Juli 2011 geplant. In einem zweiten Schritt soll die Abteilung für diagnostische und interventionelle Radiologie und Nuklearmedizin mit dem Radiologie-Informationssystem von Agfa HealthCare ausgestattet werden.

Benutzerfreundliche Oberfläche und offen für externe Nutzer

«Für unser Haus ist ORBIS die optimale Lösung, weil es die tatsächlichen Patientenworkflows nahtlos abbildet. Darüber hinaus besticht das System durch seine benutzerfreundliche Oberfläche und die Offenheit für auswärtige Nutzer. So können wir über eine Portallösung ganz einfach niedergelassene

Ärzte als Zuweiser an das St. Vincenz binden. Nicht zuletzt möchten wir die mobile Visite auf den Stationen einführen, wozu ORBIS beste Voraussetzungen bietet», fasst Geschäftsführer Szesik die Gründe zusammen, die für die Lösung von Agfa HealthCare sprachen.

Vollständig integriertes klinisches Informationssystem

«Mit der Entscheidung für ORBIS und HYDMedia untermauert das St. Vincenz Krankenhaus Limburg seinen zukunftsgerichteten Ansatz einer übergreifenden Prozessoptimierung, welcher nur mit einem vollständig integrierten klinischen Informationssystem möglich ist. Wir freuen uns, eine solch innovatives Haus zu unseren Kunden zählen zu dürfen», so Michael Strüter, Geschäftsführer und Vertriebsleiter Agfa HealthCare IT D-A-CH.

LOGICARE



Kompetenz im Gesundheitswesen und in der Informatik
Wir verbinden das Verständnis der Betreuungsprozesse mit umfassendem IT-Know-how



Markus Gautschi
Direktor See-Spital
Horgen und Kilchberg

„Logicare hat bei der Fusion der Spitäler Sanitas und Zimmerberg zum See-Spital die Informatik zielgerichtet und effizient zusammengeführt und zweckmässig zentralisiert. Dank der im Spital Zimmerberg in den letzten fünf Jahren bewiesenen Kompetenz ist Logicare heute für die gesamte Informatik des See-Spitals zuständig.“

- Beratung und Projekte
- Betrieb Ihrer Informatik
- Schulung und eLearning
- Support 7x24x365

www.logicare.ch

Logicare AG | Sonnenthalstrasse 5 | 8600 Dübendorf | Tel.: 044 556 60 00 | info@logicare.ch